

18. März 2018

4. Fastensonntag

Κυριακή Δ' τῶν Νηστειῶν

An dem wir unseres heiligen Vaters Johannes des Schriftstellers, des „Klimakos“ („der von der Leiter“) gedenken.

Unseres Vaters unter den Heiligen Kyrillos, des Erzbischofs von Jerusalem.

Ἐν ἧ μνείαν ποιούμεθα τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ συγγραφέως τῆς «Κλίμακος».

Τοῦ ἐν Ἀγίοις Πατρὸς ἡμῶν Κυρίλλου, Ἀρχιεπισκόπου Ἱεροσολύμων.

1. Antiphon (Ps 102,1.2.19.22)

1. Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir Seinen heiligen Namen.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

2. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

3. Der Herr hat Seinen Thron errichtet im Himmel, Seine königliche Macht beherrscht das All!

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

4. Lobet den Herrn, all Seine Werke, an jedem Ort Seiner Herrschaft!

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

2. Antiphon (Ps 145,1-2.5.6.10)

1. Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, will meinem Gott singen, solange ich bin.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, die wir Dir singen: Alleluja.

2. Selig, dessen Halt der Gott Jakobs ist und der seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, die wir Dir singen: Alleluja.

3. Der hat Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles in ihnen.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, die wir Dir singen: Alleluja.

4. Der Herr herrscht auf ewig, dein Gott, Zion, von Geschlecht zu Geschlecht!

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, die wir Dir singen: Alleluja.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Efhymnion

O eingeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 117,1.4.24)

1. Danket dem Herrn, denn Er ist gut, denn Seine Huld währt ewig.

Auferstehungsapolytikion 8. Ton (Von der Höhe stiegst Du...)

2. So sollen alle sagen, die den Herrn fürchten: denn Er ist gut, denn Seine Huld währt ewig.

Auferstehungsapolytikion 8. Ton (Von der Höhe stiegst Du...)

3. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen. **Auferstehungsapolytikion 8. Ton (Von der Höhe stiegst Du...)**

ZUM EINZUG

Kommt lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, Dir wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (8. Ton)

Von der Höhe stiegst Du, Der Du voll Erbarmen bist, herab. Drei Tage lang warst Du im Grab, um uns von den Leiden zu befreien. Du unser Leben und unsere Auferstehung, Herr, Ehre sei Dir.

2. des Heiligen

Durch die Ströme deiner Tränen hast du die Dürre der Wüste zum Blühen gebracht, und durch deine Seufzer aus der Tiefe hast du die Entbehungen hundertfache Frucht bringen lassen, und du wurdest eine Fackel, die den Erdkreis mit Wundern erleuchtet, unser heiliger Vater Johannes, bitte Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3. der Kirche (in der Kapelle zum Heiligen Johannes Chrysostomos)

Die Begnadetheit deines Mundes ist gleich einer Fackel aufgestrahlt und hat den Erdkreis erleuchtet; ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, Vater Johannes Chrysostomos, bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres (8. Ton):

Dir, meiner vorkämpfenden Heerführerin, die Siegeslieder! Da ich, Deine Stadt, o Gottesgebälerin, aus Nöten befreit bin, widme ich Dir Danklieder. Weil Du aber unbesiegbare Macht hast, rette mich aus allen Gefahren, damit ich zu Dir rufe: Freue Dich, unvermählte Braut.

TRISHAGION

Prokimenon 1. Vers: Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, eurem Gott.
(Ps. 75,12a LXX)

Prokimenon 2. Vers: Erkennbar in Juda ist Gott, in Israel groß Sein Name. (Ps. 75,2 LXX)

APOSTELLESUNG Hebr. 6,13-20

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ¹³ als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst, da er bei keinem Höheren schwören konnte, ¹⁴ und sprach: Fürwahr, ich will dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen. ¹⁵ So erlangte Abraham durch seine Ausdauer das Verheißene. ¹⁶ Menschen nämlich schwören bei dem Höheren; der Eid dient ihnen zur Bekräftigung und schließt jeden weiteren Einwand aus; ¹⁷ deshalb hat Gott, weil er den Erben der Verheißung ausdrücklich zeigen wollte, wie unabänderlich sein Entschluss ist, sich mit einem Eid verbürgt. ¹⁸ So sollten wir durch zwei unwiderrufliche Taten, bei denen Gott unmöglich täuschen konnte, einen kräftigen Ansporn haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen. ¹⁹ In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang; ²⁰ dorthin ist Jesus für uns als unser Vorläufer hineingegangen, er, der nach der Ordnung Melchisedeks Hoherpriester ist auf ewig.

EVANGELIUM Mk. 9,17-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit trat ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und sagte: ¹⁷ Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht. Er ist von einem stummen Geist besessen; ¹⁸ immer wenn der Geist ihn überfällt, wirft er ihn zu Boden, und meinem Sohn tritt Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den Geist auszutreiben, aber sie hatten nicht die Kraft dazu. ¹⁹ Da sagte er zu ihnen: O du ungläubige Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Bringt ihn zu mir! ²⁰ Und man führte ihn herbei. Sobald der Geist Jesus sah, zerrte er den Jungen hin und her, so dass er hinfiel und sich mit Schaum vor dem Mund auf dem Boden wälzte. ²¹ Jesus fragte den Vater: Wie lange hat er das schon? Der Vater antwortete: Von Kind auf; ²² oft hat er ihn sogar ins Feuer oder ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Doch wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns! ²³ Jesus sagte zu ihm: Wenn du kannst? Alles kann, wer glaubt. ²⁴ Da rief der Vater des Jungen: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! ²⁵ Als Jesus sah, dass die Leute zusammenliefen, drohte er dem unreinen Geist und sagte: Ich befehle dir, du stummer und tauber Geist: Verlass ihn, und kehre nicht mehr in ihn zurück! ²⁶ Da zerrte der Geist den Jungen hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Der Junge lag da wie tot, so dass alle Leute sagten: Er ist gestorben. ²⁷ Jesus aber fasste ihn an der Hand und richtete ihn auf, und der Junge erhob sich. ²⁸ Als Jesus nach Hause kam und sie allein waren, fragten ihn seine Jünger: Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben? ²⁹ Er antwortete ihnen: Diese Art kann nur durch Gebet ausgetrieben werden. ³⁰ Sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; ³¹ denn er wollte seine Jünger über etwas belehren. Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert, und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.

ZUM „INSBESONDERE“

Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, die Schar der Engel und das Geschlecht der Menschen, geheiligter Tempel und vernunftbegabtes Paradies, jungfräulicher Stolz, aus Dir nahm Gott Fleisch an und wurde ein Kind, unser vor aller Zeit seiender Gott.

Denn dich, Seine Mutter, hat Er zum Thron gemacht und deinen Mutterleib weiter als das Himmelszelt gespannt. Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, Ehre sei dir.